

Aus der Praxis – für die Praxis

Josef Rafael Kleiner, Brilon

Lobpreisen und Danksagen Patristische Elemente für die Mystagogie zu eucharistischen Feiern

Texte aus der Didache oder „Apostellehre“¹

- L Einziger und wahrer Gott,
dich zu erkennen
und Jesus Christus, deinen Gesandten,
dies ist das ewige Leben.
– Stille – (vgl. Joh 17,3)
- V Wir danken dir, unser Vater,
für das Leben und die Erkenntnis,
die du uns geschenkt hast durch Jesus, deinen Knecht.
- A Dir sei die Ehre in Ewigkeit!
- L Gott, im Anfang war das Wort bei dir.
Es kam in die Welt als Licht und Leben.
Durch dein Wort ist die Welt geworden.
– Stille – (vgl. Joh 1,1.4.10)
- V Du, Vater, hast alles geschaffen.
Du gibst den Menschen Speise und Trank zur Erquickung.
Uns aber gibst du geistliche Speise
und ewiges Leben durch Jesus, deinen Sohn.
- A Dir sei die Ehre in Ewigkeit!
- L Gott, du gibst uns Brot vom Himmel.
Wer davon ißt, wird nie mehr hungern.
Dein Sohn ist das Brot des Lebens –
sein Leib, hingegeben für uns. (vgl. Joh 6,32.35.51)
– Stille –

¹ Nach J. P. Audet ist die Didache noch vor 70 n. Chr. entstanden. Sie war ursprünglich eine jüdische „Zweiwegelehre“ für Proselyten, die christlich überarbeitet wurde. Nicht wenige Katechumenen der Urkirche kamen ja aus den Kreisen der mit dem Judentum sympathisierenden Heiden („Gottesfürchtige“; vgl. z. B. Apg 10,2; 11,1.18; 13,46–49). Hinzugefügt wurden dem Text: Anweisungen für den Gottesdienst; Aufgaben der Wanderapostel, Propheten und Lehrer; Bestellung der Episkopen und Diakone. Presbyter kommen namentlich nicht vor. In Kap. 9/10 (BKV 35 [1906] 6–16) findet sich die folgende, von mir mit Texten aus dem Johannesevangelium erweiterte Eulogie, die vielfach verwendbar ist.

V Wir danken dir für dieses Brot,
das in den Weizenkörnern über die Hügel zerstreut war
und nun zu dem einen geworden ist.
So werde von den Enden der Erde
deine Kirche vereint in deinem Reich.

A Dir sei die Ehre in Ewigkeit!

L *Gott, du bist der Winzer,*
dein Sohn ist der Weinstock,
wir sind die Reben.
Du wirst verherrlicht,
wenn wir in ihm bleiben und Frucht bringen.
– Stille –

(vgl. Joh 15,1.8)

V Wir danken dir, unser Vater,
für den heiligen Weinstock Davids, deines Knechtes,
den du uns zu erkennen gabst durch Jesus, deinen Sohn.

A Dir sei die Ehre in Ewigkeit!

L *Gott, dein Sohn ist in dir,*
wir sind in ihm und er ist in uns.
Gib uns den anderen Beistand, seinen Geist,
der für immer bei uns bleiben soll.
– Stille –

(vgl. Joh 14,16.20)

V Gedenke, Herr, deiner Kirche,
entreiße sie dem Bösen
und vollende sie in deiner Liebe.
Bringe sie heim von allen vier Winden in dein Reich,
das wir mit dem Kommen unseres Erlösers Jesus Christus erwarten.

A Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

Gebete von Bischof Serapion²

L *Wir preisen dich, unsichtbarer Vater,*
du Spender ewigen Lebens.
Du bist der Urquell jeder Wahrheit und jeder Gnade.
– Stille –

V Wir rühmen dich und danken dir,

A denn groß ist deine Herrlichkeit.

² Serapion war von 339–362 Bischof von Thmuis (Unterägypten). Er verfaßte ein *Euchologium* mit 30 Gebeten: FlorPatr 7, 48ff. Aus einer Anaphora stammt dieser bekannte Text (vgl. GL 373,6).

- L *Du liebst die Menschen*
und bist der Freund der Armen.
Durch die Einkehr deines Sohnes bei uns
läßt du dich mit allen versöhnen
und ziehst sie an dich.
– Stille –
- V Wir rühmen dich und danken dir,
A denn groß ist deine Herrlichkeit.
- L *Vater, mache aus uns lebendige Menschen.*
Gib uns den Geist des Lichtes,
daß wir dich und deinen Boten, Christus, erkennen.
– Stille –
- V Wir rühmen dich und danken dir,
A denn groß ist deine Herrlichkeit.
- L *Gib uns den Heiligen Geist,*
damit wir dein verborgenes Wirken künden
und erklären können.
Aus uns mögen reden Jesus, der Herr,
und der Heilige Geist.
– Stille –
- V Wir rühmen dich und danken dir,
A denn groß ist deine Herrlichkeit.
- L *Durch uns soll dich der Geist lobpreisen.*
Denn du bist erhaben
über jegliche Macht und Gewalt und Kraft und Herrschaft.
– Stille –
- V Wir rühmen dich und danken dir,
A denn groß ist deine Herrlichkeit.

Texte aus Briefen des Bischofs Ignatios von Antiochien³

- L „Seid fest verbunden mit dem Bischof, wie die Kirche mit Jesus Christus und wie Er mit dem Vater. Alles soll in Eintracht zusammenstimmen. Wer innerhalb der Opfergemeinschaft ist, der hat Anteil am Brot Gottes. Wenn nämlich das Gebet von einem oder zweien solche Kraft hat, um wieviel mehr das Gebet der ganzen Gemeinde um ihren Bischof! Wer nicht zur Versammlung kommt, der bleibt in sich selbst verschlossen und hat sich verirrt.“
(An die Epheser Nr. 5)
– Stille –

³ Ignatios schrieb auf seiner Reise zum Martyrium nach Rom (110) sieben Briefe an Gemeinden in Kleinasien und Rom. Diese wurden etwa um 380 in Syrien oder Konstantinopel durch den Arianer „Pseudo-Clemens“ überarbeitet und erweitert. Ignatios öffnet die Entfaltung der kollektionalen Kirchenleitung auf den monarchischen Episkopat hin. Eindrucksvoll ist seine Communio-Ekklesiologie.

V Der Herr verheißt uns:

*Wo zwei oder drei in seinem Namen versammelt sind,
da ist er mitten unter uns.* (vgl. Mt 18,20)

V Wir rühmen dich und danken dir,

A denn groß ist deine Herrlichkeit.

L „Auch was ihr [als Getaufte] dem Fleische nach tut, ist geistig. Ihr tut ja alles in Jesus Christus.“ (An die Epheser Nr. 8)

– Stille –

V Paulus mahnt uns:

*Was ihr also [. . .] tut:
tut alles zur Verherrlichung Gottes!* (1 Kor 10,31)

V Wir rühmen dich und danken dir,

A denn groß ist deine Herrlichkeit.

L „Einer [Jesus Christus] ist der Lehrer, der sprach, und es geschah. Was er schweigend getan hat, ist des Vaters würdig. Wer Christi Wort besitzt, kann wahrhaftig auch sein Schweigen vernehmen, damit er vollkommen sei. Er wird durch sein Wort wirken und durch sein Schweigen erkannt werden.“ (An die Epheser Nr. 15)

– Stille –

V Jesus Christus spricht:

*Wenn jemand an meinem Wort festhält,
wird er auf ewig den Tod nicht schauen.* (Joh 8,51)

V Wir rühmen dich und danken dir,

A denn groß ist deine Herrlichkeit.

L „Versammelt euch im einen Glauben an Jesus Christus [. . .], in ungeteilter Gesinnung brecht das eine Brot, das Heilmittel zur Unsterblichkeit, daß wir immerdar in Ihm leben.“ (An die Epheser Nr. 20)

– Stille –

V Von der Urkirche heißt es:

*Sie hielten an der Lehre der Apostel fest
und an der Gemeinschaft,
am Brechen des Brotes
und an den Gebeten.* (Apg 2,42)

V Wir rühmen dich und danken dir,

A denn groß ist deine Herrlichkeit.

L „Kommt alle zusammen in dem einen Tempel Gottes, bei dem einen Altar, zu dem einen Jesus Christus, der vom Vater ausging, bei ihm blieb, zu ihm heimgekehrt ist.“ (An die Magnesier Nr. 7)

– Stille –

V Im Epheserbrief heißt es:

*Bemüht euch, die Einheit des Geistes zu wahren [. . .].
Ein Herr, ein Glaube, eine Taufe, ein Gott und Vater aller [. . .].* (Eph 4,3.6)

V Wir rühmen dich und danken dir,

A denn groß ist deine Herrlichkeit.

L „Gottes Brot will ich, das Fleisch Jesu Christi [. . .]; als Trank will ich sein Blut, die unvergängliche Liebe.“
(An die Römer Nr. 7)

– Stille –

V Jesus sagt:

*Wer mein Fleisch ißt
und mein Blut trinkt,
der bleibt in mir,
und ich bleibe in ihm.*

(Joh 6,56)

V Wir rühmen dich und danken dir,

A denn groß ist deine Herrlichkeit.

L „Bemüht euch, nur *eine* Eucharistie zu feiern. Denn es ist nur *ein* Fleisch Jesu Christi, *ein* Kelch zur Einigung mit seinem Blut, *ein* Altar, *ein* Bischof in Verbindung mit der Priesterschaft und den Diakonen.“
(An die Philadelphier Nr. 4)

– Stille –

V Paulus schreibt:

*Ein Brot ist es.
Darum sind wir viele ein Leib;
denn wir alle haben teil an dem einen Brot.*

(1 Kor 10,16)

V Wir rühmen dich und danken dir,

A denn groß ist deine Herrlichkeit.

L „Haltet euch nicht ferne von der Eucharistie und dem Gebet! Bekennt, daß die Eucharistie das Fleisch unseres Erlösers ist, das für unsere Sünden gelitten hat und das der Vater in seiner Güte auferweckt hat.“
(An die Smyrner Nr. 7)

– Stille –

V Paulus schreibt:

*Sooft ihr von diesem Brot eßt
und aus dem Kelch trinkt,
verkündet ihr den Tod des Herrn,
bis er kommt.*

(1 Kor 11,26)

V Wir rühmen dich und danken dir,

A denn groß ist deine Herrlichkeit.